Joannea Zoologie 17: 149-170 (2019)

Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XVII) (Coleoptera)

Erwin Holzer

Zusammenfassung. Für die Käferfauna der Steiermark werden weitere bedeutende Funde mitgeteilt: 21 Arten sind neu für das Bundesland, eine davon, *Kyklioacalles navieresi* Fabricius, 1781, wird erstmals für Österreich gemeldet. Von 13 Arten existierten bisher für die Steiermark nur Nachweise aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beigefügt sind zusätzlich Daten über weitere seltene Arten.

Abstract. Further records for the Styrian beetle fauna are presented: 21 species are new to Styria. Records of one of them, *Kyklioacalles navieresi* Fabricius, 1781, are published for Austria the first time. For 13 species currently found in Styria, only historic evidence from the 19th and the first half of the 20th century had existed so far. Date on some other rare species are included as well.

1. Einleitung

Schier unerschöpflich scheint die Artenvielfalt im Europaschutzgebiet Feistritzklamm bei Herberstein zu sein. Ein Großteil der Nachweise in diesem Beitrag stammt wieder aus diesem einmaligen Naturreservat. Einige Meldungen beziehen sich auf Projekte der Jahre 2008-2016 des ÖKOTEAMs Graz (Institut für Tierökologie und Naturraumplanung) aus dem Nationalpark Gesäuse und der Landesversuchsanstalt für Spezialkulturen in Wies. Sensationelle Ergebnisse brachte der Tag der Biodiversität im Naturpark Südsteiermark, der unter dem Motto „Vielfalt erforschen“ von 25.-26. Mai 2018 am Biohof Gunczy in Glanz an der Weinstraße stattfand. Weitere interessante Funde wurden auch diesmal von folgenden Kollegen/Kolleginnen in Form von Daten, Belegen und Fotos an mich weitergeleitet: Johann Brandner, Johanna Gunczy, Gernot Kunz, Wolfgang Paill, Manfred Pendl, Willibald Stani und Helmuth Wurzinger.

Unter Punkt 3 (Ergänzungen, Notizen) sind wieder Nachweise angeführt, die nicht den unten genannten Kriterien eines Erst- oder Wiederfundes entsprechen, aber eine Erwähnung rechtfertigen.

Sofern bekannt, sind Angaben zur Biologie der Arten, ihrer allgemeinen Verbreitung und der angewandten Sammeltechnik beigefügt. Nomenklatur und Systematik richten sich vorwiegend nach FAUNA EUROPAEA (Alonso-Zarazaga & Audisio 2019). Bei Nachweisen, die nicht aus meinen Aufsammlungen stammen, ist der Name des Sammlers genannt. Wenn kein Determinator angegeben ist, wurde die Bestimmung der Arten von mir durchgeführt. Wenn nicht anders angeführt, befinden sich alle Belegexemplare in coll. Holzer, größtenteils am neuen Standort Studienzentrum Naturkunde am Universalmuseum Joanneum in Graz. Der RLÖ-Gefährdungsstatus richtet sich nach Jäch (1994), bei den Staphylinidae nach Neuhäuser-Happe (1999).

Verwendete Abkürzungen:

E	=	Erstnachweis/Erstmeldung/erste sichere Meldung
W	=	Wiederfund (erster Nachweis nach 1950)
Ö	=	Österreich
S	=	Salzburg
ST	=	Steiermark
B	=	Burgenland
N	=	Niederösterreich
O	=	Oberösterreich
K	=	Kärnten
T	=	Tirol
V	=	Vorarlberg
ESG	=	Europaschutzgebiet
NP	=	Nationalpark
FR	=	Franz (1970, 1974)
RLÖ	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs (Jäch 1994)
RLK	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens (Neuhäuser-Happe 1999)

Verwendete Gefährdungskategorien:

RLÖ: 1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
4 potentiell gefährdet

RLK: 1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
G: Gefährdung anzunehmen
V: Vorwarnstufe

2. Artenliste und Faunistik

Dytiscidae

***Hydroporus longicornis* Sharp, 1871** **W**
Bad Mitterndorf, Bez. Liezen, Tauplitz, Kulm, 47°33‘ N, 14°00‘ E, 824 m, 20.5.2006, 2 Ex. in Barberfallen auf beweidetem Hochmoor und auf verlandetem Torfstich, leg. Paill, det. Hendrich. H. Schaeflein entdeckte in der Sammlung des Landesmuseums Joanneum zwei Exemplare, bezettelt mit “Graz, melanarius, det. R. Weber”, ohne weitere Fundortangaben, die sich als *Hydroporus longicornis* entpuppten (Schaeflein 1969: 215). R. Weber sammelte in den Jahren um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorwiegend entlang der Mur bei Graz. Zweitnachweis für ST. RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

Hydrophilidae

***Helophorus dorsalis* (Marsham, 1802)** **W**
St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12‘58“ N, 15°48‘45“ E, 430 m, 30.3.2015, 1 Ex. aus Wasserbecken, det. Kerkering. Nach FR alte Meldungen aus Hohentauern und Bärndorf.

Leiodidae

***Catops nigricantoides* Reitter, 1901** **E**
Johnsbach, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Stadelfeld, 47°32‘45“ N, 14°39‘28“ E, 2090 m, 10.7.2008, 1 ♂ in Barberfalle auf felsdurchsetztem, teils moosigem alpinen Polsterrasen, leg. Frieß, det. Ruzicka. Bisher nur Nachweise aus O und S (FR) sowie aus T und B (Bleich et al. 2019) und V (ZOBODAT 2019). Wird von Murmeltierbauten und Mäusenestern gemeldet (Koch 1989a).

***Leiodes ruficollis* (Sahlberg, 1898)** **W**
Gstatterboden, Bez. Liezen, NP Gesäuse: Gstatterstein, 47°36‘ N, 14°40‘ E, 1350 m, 20.7.2015, 1 Ex.; Eggeralm, 47°37‘ N, 14°40‘ E, 1390 m, 22.8.2015, 1 Ex.; Wasserfallweg, 47°35‘ N, 14°40‘ E, 720 m, 25.8.2015, 3 Ex.; Weißenbachgraben, 47°36‘48“ E, 14°38‘35“ E, 890 m, 21.9.2015, 1 Ex. aus Barberfalle in Kalkschutt mit etwas liegendem Totholz; alle leg. Ch. Komposch et al., coll. ÖKOTEAM und det. Burgarth. Nach FR alte Meldungen von den Haller Mauern, aus Bärndorf und vom Murufer bei Graz.

Ptiliidae

***Acrotrichis rosskotheni* Sundt, 1971** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12‘58“ N, 15°48‘24“ E, 480 m, 17.7.2006, 3 Ex., 21.5.2007, 1 Ex., 9.6.2007, 1 Ex., alle aus Buchenlaub gesiebt, 26.5.2009, 1 Ex. an *Fomes fomentarium*, 15.6.2009, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle; Neudau, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Lafnitztal, Neudauer Teiche, 47°10‘14“ N, 16°05‘20“ E, 315 m, 7.6.2010, 1 Ex. in Barberfalle am Teichufer, alle det. Sörensson. 1994 erstmals für Ö genannt (Brandstetter & Kapp 1994), auch aus N bekannt (Bleich et al. 2019).

Staphylinidae

***Bryoporus multipunctus* Hampe, 1867** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12‘58“ N, 15°48‘45“ E, 430 m, 26.5.2015, 1 totes Ex. aus Wasserbecken, det. Schülke. FR meldet „von Kahr in der Steiermark gesammelt“, nach Horion (1967) stammt dieser Nachweis von der Koralpe, die im Grenzgebiet ST/K liegt. Der Fund vom ESG Feistritzklamm/Herberstein kann daher als erster sicherer Nachweis für ST angesehen werden. RLK-Gefährdungskategorie: V.

***Hapalaraea pygmaea* (Paykull, 1800)** **W**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘10“ N, 15°48‘25“ E, 526 m, 3.6.2014, 1 Ex. an verpilzter Eichenrinde, det. Zanetti. Alte Meldungen existieren vom Zirbitzkogel (FR) und von der Soboth (Horion 1963). RLK-Gefährdungskategorie: 3.

***Rugilus subtilis* Erichson, 1840** **W**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘19“ N, 15°31‘16“ E, 362 m, 26.5.2018, 1 Ex. Bisher nur von Brancsik (1871: 27) „Unter Laub und Moos“ gemeldet. RLK-Gefährdungskategorie: 3.

***Siagonium humerale* Germar, 1836** **W**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘26“ N, 15°31‘21“ E, 402 m, 23.12.2018, 2 Ex. unter Rinde einer umgefallenen Hybridpappel, leg. und coll. J. Gunczy, det. G. Kunz. Zweitnachweis für ST. Bisher nur eine alte Meldung aus Sausal bei Leibnitz (FR). RLÖ-Gefährdungskategorie: 4, RLK-Gefährdungskategorie: 1.

Abb. 1: Bizzar geformt sind Kopfschild und Mandibeln des Männchens des Kurzflügelkäfers *Siagonium humerale*. Foto: G. Kunz.

Trogositidae

***Tenebroides fuscus* (Goeze, 1777)** **E**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘17“ N, 15°31‘15“ E, 342 m, 25.6.2018, 1 Ex. unter Rinde von Rosskastanie. Nach FR aus B und N gemeldet, nach Bleich et al. (2019) auch aus T. Von mir mehrfach im Lainzer Tiergarten in Wien unter trockenen Rindenpartien stehender toter Eichen nachgewiesen. Seltene Art urständiger Laubholzbestände, RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Buprestidae

***Dicerca moesta* (Fabricius, 1793)** **E**

Kraubath, Bez. Leoben, Gulsen, 47°16‘57“ N, 14°55‘17“ E, 765 m, 17.6.2010, 1 Ex., leg. Ch. Komposch, coll. Aurenhammer, 9.6.2018, 1 Ex., leg. Ch. Komposch, coll. Schneider, beide Funde aus Kiefernblockschuttwäldern; Rein, Bez. Graz-Umgebung, Stift Rein, 47°08‘07“ N, 15°17‘10“ E, 450 m, 25.4.2018, 1 Ex. an der Klostermauer, Fotonachweis von H. Wurzinger. Nach Zabransky (1991) entwickelt sich die Art in Ö in *Pinus sylvestris* und *Pinus nigra*. Nach FR existiert ein alter Nachweis aus Mandling in der Sammlung

Abb. 2: Gefährdete Reliktart: Der Schwarzkäfer *Tenebroides fuscus*. Foto: E. Holzer.

Abb. 3: Extensivweide mit Totholz beim Gunczyhof, Fundort von *Tenebroides fuscus*.
Foto: Ch. Komposch.

Mader im Naturhistorischen Museum in Wien. Mandling ist eine geteilte Ortschaft an der Grenze ST/S. Demnach gelten obige Meldungen als erste gesicherte Nachweise für ST. *D. moesta* wurde auch in die Liste der „Central European primeval forest relict species“ (Eckelt et al. 2017) aufgenommen. Zahlreiche Meldungen gibt es aus N (FR), eine aktuelle aus K (Aurenhammer et al. 2015) und auch aus T ist die Art bekannt (Bleich et al. 2019).

Abb. 4: Vom Linienhalsigen Zahnflügel-Prachtkäfer *Dicerca moesta*, einer Urwaldreliktart, gibt es nun erstmals auch sichere Nachweise innerhalb der Steiermark. Foto: H. Wurzinger.

Bothrideridae

***Bothrideres bipunctatus* (Gmelin, 1790)** **E**

Ehrenhausen, Bez. Leibnitz, 46°43‘20“ N, 15°35‘50“ E, 280 m, 9.7.2018., 1 Ex. in lichtem Laubwald unter Rinde einer stehenden toten Rotbuche, leg. Brandner. *B. bipunctatus* ist eine sehr seltene Reliktart, die unter der Rinde von Laubbäumen in Bohrlöchern von Anobiiden und Scolytinen lebt. Larven und Imagines ernähren sich vermutlich räuberisch von anderen im Holz befindlichen Insekten, möglicherweise fressen die Käfer auch Spinneneier (Klausnitzer 2005). Nach FR gemeldet aus B, N, W und O, nach Jäch (1994) auch aus T. RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Nitidulidae

***Afrogethes planiusculus* (Heer, 1841)** **W**
Hieflau, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Kalktal, 47°36‘30“ N, 14°43‘45“ E, 510 m, 2.8.2016, 1 Ex. durch Handfang in Lawinenrinne, leg. Ch. Komposch et al., coll. ÖKOTEAM, det. Jelinek. Die Art lebt oligophag auf *Echium*-Arten (Koch 1989b). Alte Meldungen vom Ringkogel bei Hartberg und mehrfach aus der Obersteiermark (FR).

***Sagittogethes ovatus* (Sturm, 1845)** **W**
Wies, Bez. Leibnitz, Landesversuchsanstalt für Spezialkulturen, 46°43‘17“ N, 15°15‘51“ E, 388 m, 15.6.2014, 1 Ex. in Barberfalle, leg. Lengauer, det. Jelinek, Projekt „Nützlingsblühstreifen im Folientunnel“ (ÖKOTEAM Graz). Larvenentwicklung monophag in *Glechoma hederacea* (Koch 1989b). Zahlreiche alte Meldungen aus dem Ennstal (FR).

Phalacridae

***Stilbus pannonicus* Franz, 1968** **E**
St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12‘55“ N, 15°48‘52“ E, 400 m, 5.8.2012, 2 Ex. von Ufervegetation an kleinem Feistritzzufluss gekeschert, det. Kapp. Aus dem übrigen Ö nur aus N und B nachgewiesen (FR).

Latridiidae

***Corticaria alleni* Johnson, 1974** **E**
Hieflau, Bez. Liezen, NP Gesäuse, nördlich von Scheiben, 47°36‘21“ N, 14°43‘24“ E, 687 m, 10.6.2016, 1 Ex. in Barberfalle, leg. ÖKOTEAM, det. Reike. Die Art lebt nach Rücker (2018) unter trockener Rinde von Laubbäumen. Zweitnachweis für Ö. Bisher nur aus T gemeldet, an dürren Nadelholzästen, vor allem Fichte (Kahlen 2011).

***Corticaria lapponica* (Zetterstedt, 1838)** **E**
St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘04“ N, 15°48‘40“ E, 480 m, 2.7.2009, 1 Ex. unter verpilzter Eichenrinde, Zweitnachweis für Ö; Hieflau, Bez. Liezen, NP Gesäuse, nördlich von Scheiben, 47°36‘21“ N, 14°43‘24“ E, 687 m, 3.7.2016, 1 Ex., leg. & coll. ÖKOTEAM, beide Nachweise det. Reike. Sehr seltene Urwaldreliktart (Eckelt et al. 2017), für Ö bisher nur aus dem Lainzer Tiergarten in Wien gemeldet, auch von mir mehrfach dort gesammelt. RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Mycetophagidae

***Mycetophagus salicis* Brisout de Barneville, 1862** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘11“ N, 15°48‘23“ E, 530 m, 8.8.2018, 1 Ex. in Malaisefalle. Die sehr seltene Art lebt an Schwämmen und unter verpilzter Rinde und ernährt sich von Hyphen und Sporen der Pilze (Koch 1989b). Bisher erst drei Nachweise für Ö: alte Meldungen aus Wien Umgebung und Stadlau (FR), sowie ein Nachweis aus Orth an der Donau (Holzschuh 1971). Eventuell weiter verbreitet, jedoch schwer von *M. piceus* zu unterscheiden.

Endomychidae

***Leiestes seminiger* (Gyllenhal, 1808)** **W**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘11“ N, 15°48‘23“ E, 530 m, 2.8.2018, 1 Ex. in Malaisefalle. Zweitnachweis für ST. Seltene Urwaldreliktart (Eckelt et al. 2017) in urständigen Laubwäldern und Parks. Von mir mehrfach im Lainzer Tiergarten in Wien in weißfaulem myceldurchsetzten Buchenholz gefunden. Bisher nur von Kiefer & Moosbrugger (1941) aus Gams bei Hieflau gemeldet. RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

Scraptiidae

***Anaspis septentrionalis* Champion, 1891** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘02“ N, 15°48‘29“ E, 390 m, 10.4.2017, 1 Ex. aus Eichenmulm gesiebt; Johnsbach, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Schagermauer, 47°35´21“ N, 14°34‘36“ E, 887 m, 10.7.2016, 1 Ex., leg. und coll. ÖKOTEAM; alle det. Fuchs. Im Catalog of Palaearctic Coleoptera (Löbl & Smetana 2003-2013) wird die Art synonym zu *A. thoracica* gestellt, in Fauna Europaea (Alonso-Zarazaga & Audisio 2019) als eigene Art geführt. Mittlerweile liegen Molekularergebnisse zu beiden Arten vor. Die untersuchten Tiere haben unterschiedliche Sequenzen und lassen auf zwei Arten schließen. Für die neuen Roten Listen und für das Käferverzeichnis für Deutschland wurde beschlossen, *A. septentrionalis* und *A. thoracica* als getrennte Arten zu führen (H. Fuchs, schriftliche Mitteilung).

***Cyrtanaspis phalerata* (Germar, 1831)** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘11“ N, 15°48‘23“ E, 530 m, 14.6.2019, 1 Ex. in Malaisefalle in Relikteichen-Bestand. Nach FR einige Meldungen aus N, nach COLKAT auch aus T bekannt (Bleich et al. 2019).

Meloidae

***Apalus bimaculatus* (Linnaeus, 1761)** **E**

Bad Radkersburg, Bez. Südoststeiermark, Kellerdorf, Murauen, 46°36‘48“ N, 16°01‘07“ E, 203 m, 14.3.2018, Fotonachweis von W. Stani. Über 100 Jahre liegen die letzten Meldungen für Ö dieser extrem seltenen Art zurück. Nach FR aus N (Hainburg und Wolfsthal) gemeldet. Bereits ausgestorben ist die Art in Deutschland (Lückmann & Niehuis 2009). Die Larven parasitieren bei der Seidenbiene *Colletes cunicularia* (Koch 1989b). RLÖ-Gefährdungskategorie: 0-1.

Abb. 5: Mit diesem Foto dokumentierte der Vogelexperte Willibald Stani den sensationellen Nachweis des Ölkäfers *Apalus bimaculatus*. Foto: W. Stani.

Tenebrionidae

***Hypophloeus bicoloroides* Roubal, 1933** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘10“ N, 15°48‘26“ E, 520 m, 27.6.2017, 1 Ex. durch Lichtanflug. P. Zabransky setzte sich 1991 mittels Typenuntersuchung der im Katalog der Tenebrioniden von Gebien (1938-42) genannten Art *Hypophloeus fasciatus* Fab. 1790 var. *bicoloroides* Roub. 1933 auseinander und erbrachte den Nachweis, dass diese eine „gute“ Art ist. *H. bicoloroides* wurde mehrfach in B, N und Wien nachgewiesen und ist gut von *H. bicolor* und *H. fasciatus* zu unterscheiden (Zabransky 1991). Die Art entwickelt sich in morschem Totholz von Laubbäumen und wird ebenfalls in der Liste der Urwaldreliktarten (Eckelt et al. 2017) geführt. Nach Bleich et al. (2019) auch in Tirol festgestellt.

***Isomira moroi* Hölzel, 1958** **E**

Anger, Bez. Weiz, Zetz, Wittgruber, 47°16‘ N, 15°39‘ E, 900 m, 5.7.1987, 1 ♂ von blühendem Gesträuch gestreift, det. Chittaro. Früher als Synonym von *Isomira costessii* (Bertolini, 1868) geführt und von mir auch als diese Art publiziert (Holzer 1998). Nach Hinweisen von Y. Chittaro (Cosandey et al. 2017) und dem Bestimmungsschlüssel nach Weise (1974) ist das Ex. der Schwesterart *Isomira moroi* zuzuordnen. Neben dem Typenexemplar vom Seticesattel in den Karawanken (leg. Hölzel, 1947) ist dies der zweite Nachweis für Ö. Bemerkenswert ist auch, dass es sich bei dem Ex. aus Anger um ein ♂ handelt. ♂♂ waren bisher unbekannt, ein Foto des Genitalpräparates ist daher beigefügt. Der Unterschied zur Abbildung des Aedeagus von *Isomira costessii* in Weise (1974) ist beträchtlich. Von *Isomira costessii* existieren somit keine Nachweise für ST.

Abb. 6: Isomira moroi (7,7 mm) inkl. Aedeagus. Foto: E. Holzer.

Geotrupidae

***Bolbelasmus unicornis* Schrank, 1789** **W**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘18“ N, 15°31‘18“ E, 369 m, 8.9.2018, Fotonachweis. J. Gunczy entdeckte einen Käfer abends schwärmend im Haus, G. Kunz schoss ein Sicherheitsfoto und die Überraschung war groß, als sich der Käfer als *Bolbelasmus unicornis* entpuppte. Zweitnachweis für ST. Der bisher einzige Nachweis stammt aus Hörgas, leg. G. Wallaberger sen., coll. Universalmuseum Joanneum (FR). Die Art ist im Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet und dadurch europaweit streng geschützt. Sie lebt an sonnigen warmen Hängen und in lichten Laubwäldern und ernährt sich von unterirdischen Pilzen und abgestorbenen Baumwurzeln (Koch 1889b). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

Abb. 7: Der Nachweis des anspruchsvollen Vierzähnigen Mistkäfers *Bolbelasmus unicornis* (FFH, Anhang IV) spricht für die Naturbelassenheit des Gunczyhof-Anwesens. Foto: G. Kunz.

Abb. 8: In ganz Mitteleuropa sehr selten: *Coccobius schreberi*. Foto: G. Kunz.

Abb. 9: Schafweide beim Gunczyhof, Fundort von *Caccobius schreberi*. Foto: E. Holzer.

Scarabaeidae

Caccobius schreberi **(Linnaeus, 1758)** **E**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘19“ N, 15°31‘16“ E, 362 m, 26.5.2018, 1 Ex. in Schafdung. Bis auf S und ST existieren bisher Meldungen aus allen Bundesländern, jedoch keine einzige nach 1950. Auch aus Deutschland keine aktuellen Nachweise. Scheint in ganz Mitteleuropa stark im Rückgang begriffen zu sein. RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.

Onthophagus verticicornis **(Laicharting, 1781)** **W**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘22“ N, 15°31‘14“ E, 360 m, 26.5.2018, 1 Ex. in Schafdung. Zweitnachweis für ST. 1936 im Einödgraben bei Graz, leg. Panek, gefunden (FR). RLÖ -Gefährdungskategorie: 4.

Curculionidae

Amalorrhynchus melanarius **(Stephens, 1831)** **E**

Johnsbach, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Stadelfeld, 47°32‘45“ N, 14°39‘28“ E, 2090 m, 10.7.2008, 2 Ex. in Barberfalle auf felsdurchsetztem, teils moosigem alpinen Polsterrasen, leg. Frieß. Die Art lebt an feuchten sumpfigen Stellen oligophag an *Nasturtium*

officinale und *Rorippa amphibia* (Koch 1992). Nach ZOBODAT (2019) auch aus N, T und V gemeldet. RLÖ -Gefährdungskategorie: 2 (vgl. Aurenhammer et al. 2017).

***Baris analis* (Olivier, 1790)** **E**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘21“ N, 15°31‘08“ E, 336 m, 26.5.2018, 2 Ex. von Ufervegetation gestreift. Nach Koch (1992) lebt die extrem seltene Art an *Pulicaria dysenterica*. Dritter Nachweis für Ö. Die bisher einzigen Nachweise aus der Umgebung von Wien und aus B (Neusiedlersee) befinden sich im Naturhistorischen Museum in Wien (FR: „zoogeogr. 3, 1936“).

***Crypturgus subcribrosus* Eggers, 1933** **E**

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12‘59“ N, 15°48‘28“ E, 420 m, 18.5.2015, 24.5.2016, 11.7.2016, je 1 Ex. in Kreuzfensterfallen an Fichte und Kiefer, det. Gebhardt. Früher synonym zu *C. cinereus* geführt und auf Grund von DNA-Untersuchungen als valide Art wiedereingesetzt (Jordal & Knizek 2007). Meldungen liegen aus N, O und T vor (Bleich et al. 2019).

***Hypera venusta* (Fabricius, 1781)** **W**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘11“ N, 15°31‘37“ E, 390 m, 26.5.2018, 1 Ex. Bisher nur aus der Obersteiermark (Selzthal, Bärndorf) gemeldet (Kiefer & Moosbrugger 1942).

Abb. 10: An Wilder Möhre lebt der Marmorierte Steppenrüssler *Mecaspis alternans*. Foto: E. Holzer.

***Kyklioacalles navieresi* (Fabricius, 1781)** **E**

Hieflau, Bez. Leoben, Nationalpark Gesäuse, Gstatterstein, 47°36‘03“ N, 14°39‘39“ E, 900 m, 25.7.2015, 1 ♂, leg. Schneider im Rahmen des ÖKOTEAM-Projektes „Endemitenfauna im Nationalpark Gesäuse”, det. Winkelmann. In einer Revision der Gattung *Kyklioacalles* (Stüben 2003) wurde die Art *Acalles navieresi* Boheman, 1837 resynonymisiert und zusammen mit der Schwesterart *Acalles roboris* Curtis, 1834 in die Gattung *Kyklioacalles* transferiert. Durch DNA-Sequenzanalysen wurde bestätigt, dass es sich bei *Kyklioacalles navieresi* und *Kyklioacalles roboris* um eng verwandte, aber eigenständige Arten handelt (Stüben & Astrin 2006). In Deutschland von zahlreichen Stellen nachgewiesen, aus Ö noch nicht gemeldet, aber vermutlich hier ebenfalls verbreitet (vgl. Aurenhammer et al. 2017).

***Mecaspis alternans* (Herbst, 1795)** **W**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘11“ N, 15°31‘37“ E, 390 m, 26.5.2018, 1 Ex. Diese seltene Art lebt an Wegrändern, Trockenhängen und diversen Ruderalflächen. Die Larve entwickelt sich in Wurzeln von *Daucus carota* (Koch 1992). Letzte Meldung für ST in Brancsik (1871: 84): „Unter Steinen um Graz selten“. RLÖ -Gefährdungskategorie: 4.

***Thamiocolus viduatus* (Gyllenhal, 1813)** **E**

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘21“ N, 15°31‘08“ E, 336 m, 26.5.2018, 1 Ex. Die Art lebt monophag auf *Stachys palustris* (Koch 1992). Erste sichere Meldung innerhalb ST, bisher nur vom Wechsel im Grenzgebiet zwischen ST und N gemeldet (FR).

3. Ergänzungen, Notizen

Histeridae

***Platylomalus complanatus* (Panzer, 1796)**

Nach dem Erstfund von 2012 (Holzer 2015) gibt es nun einen zweiten Nachweis für ST: Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘28“ N, 15°31‘15“ E, 356 m, 25.12.2018, 1 ♂ unter der Rinde einer toten stehenden Zitterpappel, leg. J. Gunczy & G. Kunz. Auch diese Art wird nach Eckelt et al. (2017) als Urwaldrelikt eingestuft.

Abb. 11: Ein weiteres Urwaldrelikt, der Stutzkäfer *Platylomalus complanatus*. Foto: G. Kunz.

Buprestidae

***Dicerca berolinensis* (Herbst, 1779)**
Auch vom Berliner Prachtkäfer gibt es weitere Nachweise (vgl. Holzer 2014): Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39‘28“ N, 15°31‘15“ E, 356 m, 25.12.2018, 1 totes Ex., leg. J. Gunczy. Flattendorf, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, 47°61‘ N, 15°54‘ E, 380 m, ab 10.7.2018 4 Ex. aus eingetragenem Birkenstamm geschlüpft, leg. Pendl. Die Art entwickelt sich vorzugsweise in Buche und Hainbuche; dass die Art auch Birke als Brutbaum annimmt, war mir bisher nicht bekannt.

Mordellidae

***Variimorda mendax* (Mequignon, 1946)**
Nach dem bisher einzigen Nachweis vom Zetzgebiet bei Anger (Holzschuh 1983) gibt es nun auch einen zweiten Nachweis: St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13‘09“ N, 15°48‘29“ E, 500 m, 11.7.2016, 1 Ex. auf Silikat-Magerrasen gestreift, det. Fuchs. RLÖ -Gefährdungskategorie: 4.

Anthribidae

***Choragus sheppardi* Kirby, 1819**
Nach dem Erstnachweis von 2004 aus Riegersburg gibt es nun zwei weitere Nachweise für die Steiermark: Hieflau, Bez. Leoben, Nationalpark Gesäuse, 25.7.2015, 1 ♀, leg. Schneider im Rahmen des ÖKOTEAM-Projektes „Endemitenfauna im Nationalpark Gesäuse"; St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'09" N, 15°48'29" E, 500 m, 14.6.2019, 1 ♀ in Kreuzfensterfalle.

Curculionidae

***Zacladus exiguus* Olivier, 1807**
Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'11" N, 15°31'37" E, 390 m, 26.5.2018, 1 Ex. Zweitnachweis für ST, bisher gemeldet nur aus Koglhof bei Anger, leg. Mauerhofer (Holzschuh 1983). Die Art lebt oligophag auf verschiedenen *Geranium*-Arten (Koch 1992).

4. Überblick

Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein
Die Anzahl der Arten gegenüber meinem letzten Beitrag (Holzer 2018) im Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein, meinem bevorzugten Forschungsgebiet, hat sich um weitere 36 auf 2183 erhöht (Stand: 19.9.2019). Die Zahl der Arten der Roten Liste gefährdeter Käfer Österreichs, Jäch (1994), ist auf 135 Arten angestiegen. Neu dazu kommen nachfolgende Arten:
***Corticaria lapponica* (Zetterstedt, 1838)**: RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.
***Choragus sheppardi* Kirby, 1819**: RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.
***Variimorda mendax* (Mequignon, 1946)**: RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.

Mistkäfer-Hotspot Biohof Gunczy
Es war eine große Überraschung, als 2012 nach über 60 Jahren am Biohof Gunczy der Mondhornkäfer *Copris lunaris* (Linnaeus, 1758) für die Steiermark wiederentdeckt werden konnte (Holzer 2015). Und es war eine gute Wahl der Verwaltung des Naturparks Südsteiermark 2018, den Tag der Biodiversität auf diesem Areal abzuhalten. Einer Anzahl von Spezialisten und anderen Naturliebhabern wurde damit die Möglichkeit geboten, an zwei Tagen in den extensiven Weiden, Streuobstwiesen, Weingärten, Wäldern und Hecken des Gutes Bestandsaufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt durchzuführen.

Abb. 11: Ausnahmebiotop Biohof Gunczy in Glanz an der Weinstraße. Foto: R. Kunz.

Besonders für koprophage Käfer scheint das Gebiet ideal zu sein. Neben weiteren Exemplaren von *Copris lunaris* wurden an diesem Wochenende vier weitere seltene Arten nachgewiesen:
Bolboceras armiger (Scopoli, 1772): RLÖ-Kat. 4
Onthophagus verticicornis (Laicharting, 1781): RLÖ-Kat. 4, Zweitnachweis für ST (nach 1936)
Sisyphus schaefferi (Linnaeus, 1758): RLÖ-Kat. 4
Caccobius schreberi (Linnaeus, 1758): RLÖ-Kat. 4, Erstnachweis für ST
Einige Monate später flog noch *Bolbelasmus unicornis* Schrank, 1789 ans Licht (RLÖ-Kat. 2, FFH-Anhang IV, Zweitnachweis für ST).

Zusätzlich zu diesen seltenen Mistkäfernachweisen wurden an diesem Biodiversitätstag zahlreiche weitere für die Käferfauna der Steiermark bedeutende Arten nachgewiesen:
Buprestidae: *Ptosima undecimmaculata* (Herbst, 1784)
Cerambycidae: *Agapanthia cardui* (Linnaeus, 1767): RLÖ-Kat. 4
Cetoniidae: *Protaetia speciosissima* (Scopoli, 1786): RLÖ-Kat. 2 (Nomenklatur nach Krell et al. 2012)
Cleridae: *Trichodes favarius* (Illiger, 1802): RLÖ-Kat. 1
Curculionidae: *Baris analis* (Olivier, 1790): RLÖ-Kat. 1, Erstnachweis für ST; *Hypera venusta* (Fabricius, 1781): Wiederfund für ST (nach 1942); *Mecaspis alternans* (Herbst,

1795): Wiederfund und Zweitnachweis für ST (nach 1871); *Thamiocolus viduatus* (Gyllenhal, 1823): Erstnachweis für ST; *Zacladus exiguus* (Olivier, 1807): RLÖ-Kat. 2, Wiederfund und Zweitnachweis für ST (nach 1973)
Staphylinidae: *Rugilus subtilis* (Erichson, 1840): RLK-Kat. 3, Wiederfund und Zweitnachweis für ST (nach 1871)
Trogidae: *Trox scaber* (Linnaeus, 1767): RLÖ-Kat. 2
Trogositidae: *Tenebroides fuscus* (Goeze, 1777): RLÖ-Kat. 2, Erstnachweis für ST

Weitere Untersuchungen der Käferfauna dieses hochwertigen und in dieser Zusammensetzung einzigartigen Biotops wären anzustreben.

Dank

Mein Dank gilt folgenden Spezialisten, die einige Arten bestimmter Familien für mich determiniert bzw. verifiziert haben:
K. Burgarth/Winsen/D/Leiodinae, H. Fuchs/München/D/Scraptiidae, H. Gebhardt/Tübingen/D/Scolytinae, L. Hendrich/München/D/ Dytiscidae, J. Jelinek/Prag/CZ/Nitidulidae, A. Kapp/Rankweil/Phalacridae, G. Kunz/Graz/*Siagonium*, Ch. Kerkering/Emsdetten/D/Hydrophilidae, H.-P. Reike/Dresden/D/Latridiidae, J. Ruzicka/Prag/CZ/Cholevinae, M. Schülke/Berlin/D/Staphylinidae, M. Sörensson/Lund/S/Ptiliidae, H. Winkelmann/Berlin/D/Curculionidae, A. Zanetti/Verona/I/Staphylinidae.

Für die Überlassung von Funddaten, Belegexemplaren, Fotos sowie für wertvolle Hinweise danke ich J. Brandner/Leibnitz, H. Fuchs/München/D, Y. Chittaro/Neuchatel/CH, J. Gunczy/Leutschach, M. Kahlen/Innsbruck, G. Kunz/Graz, R. Kunz/Gratwein-Straßengel, W. Paill/Graz, M. Pendl/Flattendorf, J. Rheinheimer/Ludwigshafen/D, M. Schneider/Berlin/D, W. Stani/Wagna, H. Wurzinger/Graz und besonders dem ÖKOTEAM Graz (S. Aurenhammer, T. Frieß, W.E. Holzinger, Ch. Komposch).

Literatur

Alonso-Zarazaga, M.A. & Audisio, P. (2019): Coleoptera, Beetles; FAUNA EUROPAEA Version 2.6.2 – Verfügbar unter: http://www.faunaeur.org/index.php.

Aurenhammer, S., Komposch, Ch., Holzer, E., Holzschuh, C. & Holzinger, W.E. (2015): Xylobionte Käfergemeinschaften (Insecta: Coleoptera) im Bergsturzgebiet des Dobratsch (Schütt, Kärnten). – Carinthia II 205./125.: 439-502.

Aurenhammer, S., Holzer, E., Schneider, M. & Komposch, Ch. (2017): Endemitenfauna im Nationalpark Gesäuse. Tiergruppe: Käfer: Rüssel-, Blattkäfer & Co. (Coleoptera part.: Curculionidae, Chrysomelidae). – Endbericht im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH, 1-105.

Bleich, O., Gürlich, S. & Köhler, F. (2019): COLKAT, Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Mitteleuropas, Coleoptera Fauna Österreich. – Verfügbar unter: http://www.colkat.de/at/fhl.

Brancsik, C. (1871): Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz, 1-114.

Brandstetter, C.M. & Kapp, A. (1994): Interessante Käferfunde aus Vorarlberg (Österreich) und dem Fürstentum Liechtenstein (II.) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 66: 239-244.

Cosandey, V., Chittaro, Y. & Sanchez, A. (2017): *Isomira costessii* (Bertolini, 1868) (Coleoptera, Tenebrionidae): une nouvelle espéce pour la Suisse. – Entomo Helvetica 10: 93-98.

Eckelt, A., Müller, J., Bense, U., Brustel, H., Bussler, H., Chittaro, Y., Cizek, L., Frei, A., Holzer, E., Kadej, M., Kahlen, M., Köhler, F., Möller, G., Mühle, H., Sanchez, A., Schaffrath, U., Schmidl, J., Smolis, A., Szallies, A. & Seibold, S. (2017): „Primeval forest relict beetles" of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation 22(1): 15-28.

Franz, H. (1970): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, III. – Wagner, Innsbruck, 1-501.

Franz, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Wagner, Innsbruck, 1-707.

Gebien, H. (1938-42): Katalog der Tenebrioniden, Teil II. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 28: 49-80, 282-314, 397-428; 29: 443-474, 739-770; 30: 405-436, 755-786, 1061-1092; 31: 331-362; 32: 308-346, 729-760.

Holzer, E. (1998): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (III) (Coleoptera). – Mitteilungen des Landesmuseums Joanneum Zoologie 51: 35-48.

Holzer, E. (2014): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIII) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 13: 215-232.

Holzer, E. (2015): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIV) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 14: 89-112.

Holzer, E. (2018): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XVI) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 16: 45-54.

Holzschuh, C. (1971): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich. – Mitteilungen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien 94: 1-69.

Holzschuh, C. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. – Mitteilungen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien 148: 1-81.

Horion, A. (1963): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, IX, Staphylinidae (1. Teil) – Feyel, Überlingen-Bodensee, 1-412.

Horion, A. (1967). Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, XI, Staphylinidae (3), Habrocerinae bis Aleocharinae – Feyel, Überlingen-Bodensee, 1-419.

Jäch, M. (Red.) (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: Gepp, J. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 2, 107-200.

Jordal, B.H. & Knizek, M. (2007): Resurrection of *Crypturgus subcribrosus* Eggers 1933 stat. n., and its close phylogenetic relationship to Nearctic *Crypturgus* (Cloeoptera, Scolytinae). – Zootaxa 1606: 41-50.

KAHLEN, M. (2011): Fünfter Beitrag zur Käferfauna Nordtirols. – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 4: 136-319.

KIEFER, H. & MOOSBRUGGER, J. (1941): Beitrag zur Coleopterenfauna des Ennstales und der angrenzenden Gebiete. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 31(2): 681-701.

KIEFER, H. & MOOSBRUGGER, J. (1942): Beitrag zur Coleopterenfauna des Ennstales und der angrenzenden Gebiete. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 32(2): 485-536.

KLAUSNITZER, B. (2005): Beobachtungen zur Biologie von *Bothrideres bipunctatus* (GMELIN, 1790) (Col., Bothrideridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 49: 71-72.

KOCH, K. (1989a): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 1. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-440.

KOCH, K. (1989b): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 2. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-382.

KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-389.

KRELL, F.-T., REY, A., MICÓ, E. & DUTTO, M. (2012): On nomenclature and identity of *Scarabaeus aeruginosus* LINNAEUS, *S. aeruginosus* DRURY and *S. speciosissimus* SCOPOLI (Coleoptera: Scarabaeoidea: Cetoniinae and Rutelinae). – Revue Suisse de Zoologie 119(1): 99-110.

LÖBL, I. & SMETANA, A. (2003-2013): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1-8. – Apollo Books, Stenstrup.

LÜCKMANN, J. & NIEHUIS, M. (2009): Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V. (GNOR), Mainz, 1-480.

NEUHÄUSER-HAPPE, L. (1999): Rote Liste der Kurzflügelkäfer Kärntens. In: ROTTENBURG, T., WIESER, C. MILDNER, P. & HOLZINGER W.E. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten 15: 291-346.

RÜCKER, W.H. (2018): Latridiidae und Merophysiidae der West-Paläarktis. – Selbstverlag W.H. Rücker, Neuwied, 1-676.

SCHAEFLEIN, H. (1969): Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XV/6): *Hydroporus longicornis* SHARP – Erstnachweis für Österreich (Insecta, Coleoptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 99: 214-215.

STÜBEN, P.E. (2003): Revision des Genus *Kyklioacalles* und Beschreibung der Untergattung *Palaeoacalles* subg. n. unter Heranziehung phylogenetischer, morphogenetischer und biogeographischer Aspekte (Curculionidae: Cryptorhynchinae). – Snudebiller, Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea 4: 116-166.

STÜBEN, P.E. & ASTRIN, J.J. (2006): Biogeographische, morphologische und molekularbiologische Untersuchungen zum Artstatus von *Acalles temperei* PÉRICART, 1987 und *Kyklioacalles navieresi* (BOHEMAN, 1837) (Curculionidae: Cryptorhynchinae). – Coleo 7: 1-9.

WEISE, E. (1974): Die *Isomira*-Arten Mitteleuropas und des Mittelmeerraumes. – Entomologische Blätter 70(2): 66-127.

ZABRANSKY, P. (1991): Beiträge zur Faunistik österreichischer Käfer mit Bemerkungen zur Ökologie und Biologie, 2. Teil – Familie Buprestidae (Coleoptera: Buprestidae). – Koleopterologische Rundschau 61: 139-156.

ZOBODAT (2019): Zoologisch-Botanische Datenbank-Belege. – Verfügbar unter: http://www.ZOBODAT.at/belege.php.

Anschrift des Verfassers:

Erwin Holzer
Auersbach 3
A-8184 Anger
erwin.holzer@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Joannea Zoologie

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Holzer Erwin

Artikel/Article: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XVII) (Coleoptera) 149-170